Premieren

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG von Johannes Schrettle
Eine Coachingmaßnahme für Bankangestellte entwickelt sich zunehmend zu einem Psychothriller mit blutigem Ausgang. In einem perfiden Spiel mit falschen Erwartungen hat die Führungskraft die freischaffende Personaltrainerin und den nervösen Kollegen für einen Finanzcoup instrumentalisiert, der ihr ein luxuriöses Aussteigerleben ermöglichen soll. Dabei oszillieren die drei Protagonisten ständig zwischen Figur und Darstellern, Rückblenden und Jetztzeit. Wer ist wer, und was wird hier eigentlich gespielt?
Schrettles Stück entwirft ein Kaleidoskop an Positionen und Perspektiven, in dem Bühnenrealität und dramatische Fiktion ebenso verschwimmen wie die Grenze zwischen Zuschauerraum und Bühne. In einer Gegenwart aus Sicherheit, Kontrolle und einer mantrahaft beschworenen Krise sind wir alle Kunden: gehetzt, erschöpft, getäuscht. Wann werden wir endlich unruhig?
Durch ihren Performance- und Installationscharakter und die bewusste Brechung üblicher Sehgewohnheiten befragt die Inszenierung das Theater nach seinem politischen Potential und erkundet damit auch die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen.
Inszenierung: Michael von zur Mühlen / Ausstattung: Christoph Ernst / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke | Mit: Britta Hübel / Kai Meyer / Margarita Wiesner | **Premiere: 04. |10. | 20. | 25. |**

SELTSAMES INTERMEZZO von Eugene O'Neill
Eine Frau zwischen drei Männern, eine Geschichte voller Leidenschaft: Die Professorentochter Nina Leeds, deren Geliebter Gordon im Ersten Weltkrieg gefallen ist, kann ihn nicht vergessen. Sie wirft sich ins Leben, heiratet den jungen Sam und wird schwanger – doch die Familie ihres Mannes Sam ist mit einer vererbbaren Geisteskrankheit belastet. Nina treibt ab. Ihr Wunsch nach einem Kind ist aber so stark, dass sie eine Beziehung mit dem Arzt Ned Darrell eingeht und von ihm ein Kind bekommt, das ihr Mann für das seine hält. Ihr Begleiter durch die 26 Jahre, die das Stück erzählt, ist der väterliche Freund und Schriftsteller Charlie Marsden, der sie schon immer begehrt hat. Wird sie mit ihm jenseits der Leidenschaft glücklich werden? Formal ist dieses Stück des vierfachen Pulitzer-Preisträgers O'Neill außergewöhnlich: Das Publikum hört nicht nur, was die Figuren sagen, es erhält über die mitgesprochenen Gedanken auch einen direkten Blick in ihre Köpfe.
Inszenierung: Ralf Siebelt / Bühne: Max Julian Otto / Kostüme: Vesna Hiltmann / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Julius Forster* / Alrun Herbing* / Benjamin Janssen / David Liske / Valerie Oberhof / Julienne Pfeil / Karlheinz Schmitt / Gotthard Sinn | Leander Stephan/Noah Fundel | Band: Rainer Tempel / Joscha Glass / Philipp Tress / Martin Grünenwald | **Premiere: 17. |20. | 27. |**

KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles (aus dem Griechischen von Dietrich Ebener)
Die Götter scheinen der Stadt Theben zu zürnen, in ihr wüten Pest, Hunger und Tod. Alle Hoffnung setzen die Bürger nun in ihren König, den glanzvollen Herrscher Ödipus, der schon einmal die Stadt von Unheil befreite, als er das Rätsel der mörderischen Sphinx löste. Laut dem Orakel aus Delphi lastet eine Blutschuld auf Theben: Erst wenn der Mord an dem vorherigen König Laios aufgeklärt und gesühnt ist, wird die Stadt vom Übel befreit. Ödipus strebt umgehend nach schonungsloser Aufklärung, die immer mehr zur unerbittlichen Selbsterkenntnis gerät: Die Suche nach dem Täter fällt zusammen mit der Suche nach der eigenen Identität. Der Inquisitor muss sich selbst als Schuldigen überführen. Im Angesicht der schrecklichen Enthüllung erhängt sich seine Frau und Mutter Iokaste, und Ödipus blendet sich selbst, da er sehenden Auges doch blindlings in sein tragisches Schicksal geraront war.
Der Ödipus-Mythos zählt zu den bedeutendsten der abendländischen Kultur, vielfach bearbeitet, verhandelt er exemplarisch grundlegende Menschheitsfragen, die bis heute nichts von ihrer Dringlichkeit eingebüßt haben. Inszenierung: Thomas Krupa / Bühne: Andreas Jander / Kostüme: Christina Hillinger / Musik: Mark Polscher / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke | Mit: Martin Maria Eschenbach / Jessica Higgins / Hildegard Maier / Udo Rau / Steffen Riekers / Patrick Schnicke / Patrick Seletzky | **Premiere: 26. |**

Landestheater Tübingen
www.landestheater-tuebingen.de

KJT Premiere

GRÜNER TEE | KJT | Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) | Uraufführung | ab 14
In diesem Hotel gibt es nur grünen Tee. Es ist eine heruntergekommene Absteige, die früher bestimmt mal ganz nett war. So mit schönem Blick in die Ferne und so. Doch der ist heute komplett verbaut. Seit vielen Jahren ist im Hotel nichts mehr renoviert worden. Die Tapete löst sich von den Wänden, die Möbel sind ramponiert und die Gardinen ausgebleicht und fleckig. Genauso sind die Bewohner. Sie sind hier gestrandet. Verschrobene Käuze, die hier ihre letzte Zuflucht gefunden haben. Sie leben aneinander vorbei und geben sich ganz ihren Macken hin. Bis eines Tages die Nachricht hereinplatzt, dass das Hotel verkauft ist und einem Einkaufszentrum weichen soll. Die Hotelbewohner werden vertrieben und in alle Himmelsrichtungen verstreut. Doch in der wirklichen Welt ist kein Platz für sie.
GRÜNER TEE wurde von den 14 bis 21-jährigen tjc-Mitgliedern selbst entwickelt. Ausgehend von der Überschrift „Das Verücke in mir" entstanden über Improvisationen die schrägen Hotelbewohner und deren Geschichte.
Leitung und Bühne: Tobias Ballnus / Assistenz: Katharina Bürk, Alice Feucht / Musikalische Einstudierung: Bernhard Mohl / Kostümberatung: Sibylle Schulze-Stephan / Dramaturgie: Michael Miensopust, Susanne Schmitt | Mit: Liliane Bauer / Leon Beil / Elena Böhler / Madeleine Bonneau / Elena Denzler / Selin Erle / Marla Gorenflo / Luca Hämmerle / Mara Jährig / Lara Sanne / Mayra Schlinke / Melanie Sidhu / Till Steinfort / Nele Wagler | **Premiere: 25. |26. |**

Besonderes

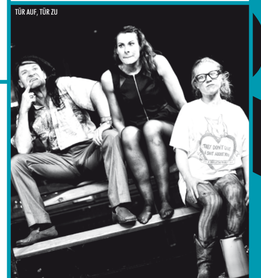
MENSCHEN. TIERE. EXPLOSIONEN.
Die theatrale Late-Night-Show mit dem Ensemble
Heute: Generation Oblomow. Bored to be alive?
Ratlos stehen wir vor der Wahl unserer Möglichkeiten und gehen den Fragen nach: Wofür lohnt es sich noch aufzustehen? Was sind unsere Ideale? Wird es Zeit für neue Helden?
Ein einstündiger Unterhaltungsabend der Superlative mit Mitarbeitern und Ensemblemitgliedern des LTT: Mach dich bereit für eine Achterbahn der Gefühle, die deinen Horizont erweitern und dein Leben verändern wird!
| 03. | Eintritt: 3 Euro | Erstes Getränk frei!

VORGESCHMACK | Eintritt frei!
Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. **| SELTSAMES INTERMEZZO: 12. | KÖNIG ÖDIPUS: 16. |**

Abendspielplan

DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard
Nach dem Machtwechsel: Der neue Minister Narbonne will in seinem Amt aufräumen. Der Beamte Solleret hat im politischen Apparat bislang eine glänzende Karriere hingelegt, ohne wirklich etwas zu leisten. Auch jetzt gelingt es ihm mittels seiner glänzenden Rhetorik, sich mit dem neuen Chef gutzustellen: Er gibt die Arbeit seines fleißigen und bescheidenen Kollegen Firmin als seine eigene aus und drängt seinen alten Weggefährten La Roche aus dem Amt. Schon winken ihm ein Botschafterposten und die Hand von Narbonnes Tochter Charlotte. Sterr / Scherer / Breidenbach | Mit: Forster* / Fritsche / Herbing* / Janssen / Liske / Maier / Rau / Riekers / Schmitt | **05. | 12. |**

Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon
Eine musikalische Performance von und mit Silvia Pfändner, Thomas Maos & Kurt Laurenz Theinert
Die Schauspielerin und Sängerin Silvia Pfändner und der Tübinger Musiker Thomas Maos erforschen auf experimentelle Art Kirchen- und andere Lieder. In einem Abend zwischen Musik, Theater und Performance verwischen die Grenzen zwischen den Kunstformen. Der Pfleghofsaal wird von dem Stuttgarter Illuminationskünstler Laurenz Theinert in einen Lichtraum verwandelt, der diesen Abend zum kaleidoskopischen Erlebnis für Ohren und Augen komplettiert.
Breidenbach | Von und mit: Maos / Pfändner / Theinert | Eine Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und dem Theater Rampe, Stuttgart.
| 17. | 19. | Letzte Vorstellungen in Tübingen!



MELODIEN FÜR MILLIARDEN von Soeren Voima | Ein Singspiel
Ass schrammelt als Straßenmusiker die Songs seiner Lieblingsband Canned Heat und versucht sich so ein bisschen Kleingeld zu verdienen. Als der Sicherheitsmann Snoopy ihn von seinem Platz vor dem Einkaufszentrum vertreiben soll, dann aber selbst gefeuert wird, ist das die Geburtsstunde ihrer gemeinsamen Band, die von der abgebrannten Imbissbudenbetreiberin Cat und dem in den Drogensumpf abgestürzten Profimusiker und Produzenten Coq komplettiert wird … MELODIEN FÜR MILLIARDEN ist ein tragikomisches Singspiel, in dem sich die Träume und Hoffnungen von sympathischen Losern im Projekt einer Rockband bündeln.
Nordalm / Landes / Steinhauer / Linke | Mit: Arranz / Fischer / Forster* / Janssen / Liske / Oberhof / Riekers / Steinhauer / Wiesner | **21. | 30. |**

NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen" von Friedrich Hebbel | ab 12
Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht.
Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Gläser / Hausner / Laufer / Rupp | **04. |**

OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow | in einer Theaterfassung von Seppo Kanterwo, übersetzt von Vera Bischitzky
„Warum muss das denn heute sein?" – Ilja Iljitsch Oblomow, wohlhabender adliger Gutsbesitzer, verschiebt noch die banalsten Dinge auf Morgen. Doch Oblomows Lethargie ist mehr als bloße Faulheit: Der hektischen Betriebsamkeit seiner Mitmenschen stellt er die Frage nach dem Sinn all dessen entgegen. Kann es Oblomows Freund Stolz, einem energischen Geschäftsmann mit deutschen Wurzeln, und der jungen, geistreichen, gutaussehenden Olga gelingen, ihn wachzurütteln? Das LTT zeigt Gontscharows Romanklassiker in einer Fassung von Seppo Kanterwo, die Vera Bischitzky, Gontscharow-Expertin und Übersetzerin, ins Deutsche übertragen hat. Pronin / Pronina / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Herbing* / Maier / Peters / Rau / Schmitt / Seletzky / Sinn | **19. | 30. |**

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund
Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | **12. |**

*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Kinder- und Jugendtheater

Siehe auch KJT-Spielplan!

LUCKY GANS | KJT von Anne-Kathrin Klatt | Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4
Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans'n'Rosa" der Geschwister Rosanna und Pepe. Doch plötzlich scharrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, auf der Suche nach Gänsen, denn er hat gehört, dass es hier welche geben soll, zart und lecker … Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee!
Klatt / Sill / Dähn / Schmitt | Mit: Hausner / Klimkait | **09. | 15. |**

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6
Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Und wenn die weißen Riesenhasen abends übern Rasen rasen, was dann? – Mit viel Humor hat Robert Gernhardt wunderbar herzerfrischende Tier-, Phantasie- und Lügengedichte für Kinder geschrieben, aus denen Bernhard Mohl nun mitreißende Lieder gemacht hat.
Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl | **21. |**

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6
Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür.
Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | **07. |**

MEIN JAHR IN TRALLALABAD von Thilo Reffert | UA | ab 6
Emilia wird mit ihren Eltern für ein Jahr ins Ausland gehen. Gemeinsam mit ihren Freunden Linus und Renzo malt sie sich aus, was sie dort alles erwarten wird. Es wird bestimmt großartig! Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass sie ihre Freunde für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Emilias Vorfreude ist schlagartig verflogen – und die Freunde suchen nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können.
Schneider-Bast / Langanke / Schmitt | Mit: Braun / Klimkait / Rupp | **13. |**
Das Stück und die Inszenierung wurden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater", ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

MEIN OPA: ALTER JOHN
von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10
Nach langen Jahren kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück und sein inzwischen alt gewordener Vater soll nun in das Zimmer einziehen, das früher Jakobs Opa Alter John bewohnte. Jakob bereitet den Umzug vor – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln.
Eppler / Lelić / Schmitt | Mit: Hausner | **27. |**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6
Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **11. |**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8
An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer.
Schmidt / Miensopust / Schmitt | Mit: Braun | **19. |**

TSCHICK von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung: Robert Koall | ab 14
Maik hält sich selbst für den größten Langweiler und Feigling, der deshalb kein Glück bei den Mädchen hat. Da taucht auf einmal Tschick auf, in einem geklauten Lada. Zuerst wollen die beiden noch Richtung Walachei, aber schon bald fahren sie einfach drauflos – eine wilde Fahrt ohne Karten und ohne Plan. In immer bizarreren Landschaften begegnen die beiden Außenseiter gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst liebenswerten Menschen. Ein temporeiches Theater-Roadmovie über Freundschaft, Freiheit, die Liebe und das Erwachsenwerden.
Miensopust / Brey / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Rupp | **05. | 08. |**

Extras

SCHÖN WAR GESTERN nach „Die fürchterlichen Fünf" von Wolf Erlbruch | Frauentheater PURPUR
„Tja, wir werden alle nicht hübscher!" Diese messerscharfe Analyse der Ratte lässt die Kröte zusammenzucken. Auf einem Platz im Nirgendwo versammeln sich sechs Gestalten, die voller Selbstmitleid und Gehässigkeit sind. Vor lauter Verbitterung vergessen sie, im Hier und Jetzt zu leben. Da kommt aus der Dunkelheit eine Fremde zu ihnen, kichernd und erfrischend vital. Mit ihren Rhythmen verzaubert sie die desolate Gesellschaft. Aber gelingt es ihr auch, sie ins pralle Leben zu holen?
Famers / Gerdau/Wolf | Mit: Andriessens / Bauermeister-Nitschke / Braun / Eisele / Falk / Gauss / Goth / Haas / Hauser / Heinl / Huhn / Oechsle-Kober / Seidel / Wolf | **29. |**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert
Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. **| 11. | 13. | 20. | 21. | 27. |**

Gastspiele

BERTA EPPLE – „HENNABRUPFA" mit Bobbi Fischer, Gregor & Veit Hübner | Die drei Gründungsmitglieder von Tango Five
Bobbi Fischer, Gregor & Veit Hübner, die drei Gründungsmitglieder von „Tango Five", gehen von nun an gemeinsam neue Wege. „Berta Epple" heißt ihre Band – und „Hennabrupfa" ihr erstes Programm. „Hennabrupfa" ist Latinmusic, Jazz, Weltmusik und Chanson – auf deutsch, englisch und schwäbisch, ein lebendiges Mosaik aus mitreißenden Grooves und pointiert formulierten und witzigen Alltagsbeobachtungen, aus skurrilen Tweets und nachdenklichen, fast lyrischen Gedanken. Gemeinsam haben die drei Vollblutmusiker einen originellen, ganz eigenen Sound entwickelt – modern, grooveend und fast verwurzelt in der Tradition der „Tango Five"-Virtuosität. Aber selbstverständlich: Der Humor kommt nicht zu kurz! **| 06. |**

CROSSOVER PROJEKT: AUFBRUCH | Tanz im LTT
Das Crossover Projekt, konzipiert und entwickelt von Isabel Gotzkowsky, soll Brücken bauen. Brücken für junge TänzerInnen zum Einstieg in die Professionalität. Brücken vom TänzerInnensein zum ersten Erproben als Choreografin. Netzwerke zwischen TänzerInnen und Choreografinnen können entstehen, auch zwischen den beteiligten Choreografinnen zum Ausweiten ihrer Wirkungskreise. Für das diesjährige Programm treffen neben Isabel Gotzkowsky die Choreografinnen Agnetha Jaunich (Bremerhafen), Bärbel Stenzenberger und Olaf Reinecke (Bonn), Salvatore Siciliano (Italien und Berlin), Dagmar Spain (Prag und New York), Konjo Häring und Nanna Holst (Berlin) und Stefanie Tübinger (Hamburg) mit zehn TänzerInnen zusammen. **| 03. | 04. |**

MAX GOLDT: SCHADE UM DIE SCHÖNE VERSCHWENDUNG
„Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält, und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerührt und ausgezeichnet." (Daniel Kehlmann) **| 02. |**

VIEL LÄRM UM NICHTS von William Shakespeare | Theater Total
Eine Komödie mit Irrungen und Wirrungen: Aus dem Krieg nach Messina zurückgekehrt, verliebt sich der junge Claudio unsterblich, doch der missgünstige Don Juan spinnt eine Intrige, die sämtliche Hochzeitsplanungen zum Erliegen bringt. Während unbeholfene Wachen den Komplott aufklären können, wird der widerspenstige Benedikt mit seinem genauso garstigen Gegenstück Beatrice zur Liebe getrieben, bis es schließlich zu einer Doppelhochzeit kommt. Das junge Ensemble von „TheaterTotal" taucht mit unverbrauchter Neugier in Shakespeares Welt ein. Die Leichtigkeit und Tiefe des Klassikers verweben sich mit Tanz- und Musikelementen zu einer lebensvollen, bildreichen Inszenierung. **| 01. |**

LTT-KASSE:
Tel: 0 70 71–9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14^{00}–19^{00} | Sa 10^{00}–13^{00}
Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter:
www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ABOBÜRO:
Tel: 0 70 71–15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10^{00}–13^{00} | Mi & Do 14^{00}–18^{00}

ZENTRALE: Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen
Tel: 0 70 71–15 92-0 | Fax: 0 70 71–15 92-70
www.landestheater-tuebingen.de

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a. (Ermäßigungen jeweils 50 %)	13 €

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €
GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6 €
	Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind (bis 14 Jahre) kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Preis mitnehmen!

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

FAMILIENTAG-Ermäßigung:	
Alle über 18 Jahre	8 €
Alle unter 18 Jahre	3 €
Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Nahverkehrs-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:
Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
BonusCard	15 €

Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard	10 €

Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM: Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektorin: Teresa Windschbauer | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de